

Belegreife Baunit Estriche

Untergrundart	Mindesttrockenzeit bis zur Verlegereife bei 45mm Dicke (20°C, 65%rel. LF)		Zulässiger Restfeuchtegehalt	
	nicht flächenbeheizt	flächenbeheizt inkl. Maßnahmen-Protokoll	nicht flächenbeheizt	flächenbeheizt
Zementestrich CT Estrich EB 42	28 Tage	28 + X Tage Nassliegezeit 21d +Funktionsheizen 7 d + Belegreifheizen* X d	≤ 2,0 CM % bei allen Belagsarten	≤ 1,8 CM % bei allen Belagsarten
Beton	Dicke von z.B. 20 cm ca. 180 Tage	wird nicht flächenbeheizt	≤ 3,5 Gew. %	≤ 3,5 Gew. %
Calciumsulfatgebundener Estrich (Anhydritflieseestrich) CA / CAF	28 Tage	28 + X Tage Nassliegezeit 7d +Funktionsheizen 7 d +Belegreifheizen* 14d + X d	≤ 0,5 CM % bei allen Belagsarten (lange Trockenzeiten bei größeren Dicken)	≤ 0,3 CM % bei allen Belagsarten
Magnesiaestrich, Steinholzestrich MA	21 Tage	unbekannt, da geringe Wärmeleitfähigkeit	3 – 12 % nach Anteil org. Füllstoffe Herstellerangabe	unbekannt, da geringe Wärmeleitfähigkeit
Schnellzement / Schnellestrich SchnellEstrich 1-Tag	1 Tag	nach 9 Tagen Nassliegezeit mind. 48 Std. + Funktionsheizen 7 d	≤ 2,5 CM %	≤ 2,3 CM % sowie dampfdichte Beläge und Parkett
Beschleunigter Estrich SchnellEstrich 4-Tage	3-5 Tage	nach 11 Tagen Nassliegezeit Mind. 4 Tage + Funktionsheizen 7 d	≤ 2,0 CM % bei allen Belagsarten	≤ 1,8 CM % bei allen Belagsarten

* Der Trocknungsverlauf des Estrichs kommt bei hoher relativer Luftfeuchte unter Umständen ganz zum Stillstand. Eine Beschleunigung des Trocknungsvorgangs kann durch den Betrieb der Fußbodenheizung (Belegreifheizen), hohe Luftwechselraten oder das mechanische Trocknen erreicht werden. Eine abgestimmte Anleitung für das Belegreifheizen ist in der Dokumentation FBH-D4 enthalten. Jedes Belegreifheizen ist als Besondere Leistung nach VOB durch den Bauherrn zu beauftragen.

Bestimmung des Feuchtigkeitsgehalt

Die sichere Funktionsweise einer Bodenbeschichtung ist vom Feuchtigkeitsgehalt des Untergrunds abhängig. Am sichersten lässt sich die Bodenfeuchte mit einem CM-Gerät (Calciumcarbid-Methode) bestimmen.

Auszug Kommentar ATV DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten

„Die erste Messung ist als Nebenleistung zu erbringen. Jede weitere Messung stellt eine besondere Leistung dar. Je Estrichebene (Etage) bis 100m² ist mind. 1Messung durchzuführen. Bei größeren Flächen ist 1Messung je 200m² ausreichend“

„Bei Heizestrichen muss mind. 1Messtelle pro Raum markiert sein. Bei größeren Räumen >50m² entsprechend mehr. Bei größeren Flächen müssen je 200m² drei Messungen vorgenommen werden.“



Protokoll zum Funktionsheizen für Zementestriche als Funktionsprüfung für Fußbodenheizungen gemäß Merkblatt FBH-M1 „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“

Auftraggeber: _____
Gebäude/ _____
Liegenschaft: _____
Bauabschnitt/-teil/ _____
Stockwerk/Wohnung: _____

Anforderungen:

Das Funktionsheizen ist zur Überprüfung der Funktion der beheizten Fußbodenkonstruktion durchzuführen. Bei normal abbindenden Zementestrichen darf damit frühestens 21 Tage, bei schnell abbindenden Estrichen frühestens 4 Tage (SchnellEstrich 4 Tage) bzw. 2 Tage (SchnellEstrich 1Tag) nach Beendigung der Estricharbeiten begonnen werden.

Dabei ist 3 Tage eine Vorlauftemperatur von 25 °C und danach 4 Tage die maximale Auslegungs-Vorlauftemperatur (i. d. R. bis 45 °C) zu halten. Bei Frostgefahr ist die Anlage danach entsprechend in Betrieb zu lassen. Von diesem Protokoll bzw. der DIN EN 1264-4 abweichende Vorgaben des Herstellers sind zu beachten.

Dokumentation:

1. Art des Estrichs, Fabrikat:

Eingesetztes Bindemittel:

2. Ende Einbau des Heizestrichs (Datum):

3. Beginn des Funktionsheizens (Datum):

_____ mit konstanter Vorlauftemperatur $t_v = 25 \text{ °C}$, 3 Tagen beibehalten (ggf. durch Handregelung)

4. Anheben auf maximale Auslegungsvorlauftemperatur (Datum):

maximale Vorlauftemperatur $t_{v_{\max}} = \text{_____ °C}$; 4 Tage beibehalten

5. Ende des Funktionsheizens (Datum):

Bei Frostgefahr wurde die Anlage entsprechend in Betrieb gelassen:

Ja Nein

6. Das Funktionsheizen wurde unterbrochen:

Ja Nein

7. Die Räume wurden zugfrei belüftet und nach dem Abschalten der Fußbodenheizung alle Fenster und Außentüren verschlossen:

Ja Nein

8. Die Anlage wurde bei einer Außentemperatur von _____ °C für weitere Baumaßnahmen freigegeben:

Die Anlage war dabei außer Betrieb

Der Fußboden wurde dabei mit einer Vorlauftemperatur von _____ °C beheizt

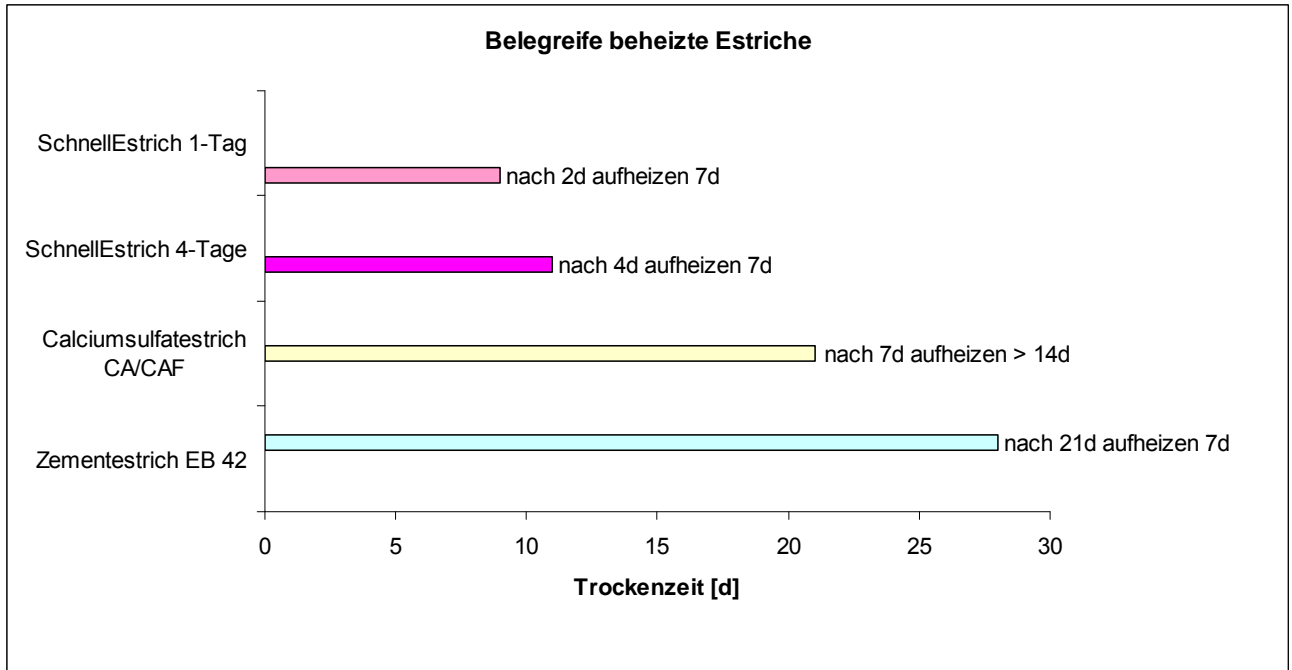
Achtung:

Es ist durch das Funktionsheizen nicht sichergestellt, dass der Estrich die für die Belegreife erforderliche Feuchte (siehe Dokumentation FBH-D1 „Ablaufprotokoll für die Herstellung beheizter Fußbodenkonstruktionen“) erreicht hat. Grundsätzlich ist vor der Verlegung des Oberbelags eine CM-Messung durchzuführen.

Bei Abschalten der Fußbodenheizung nach der Aufheizphase ist der Estrich bis zur vollkommenen Erkaltung vor Zugluft und zu schneller Abkühlung zu schützen.

Bestätigung:

Ort/Datum	Ort/Datum	Ort/Datum
_____	_____	_____
Bauherr/Auftraggeber Stempel/Unterschrift	Bauleiter/Architekt Stempel/Unterschrift	Heizungsbauer Stempel/Unterschrift



Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.